

BAUANLEITUNG DAMMDURCHLÄSSE

V1111, V1112 Dammdurchlaß „Klusteich“
V1113, V1114 Dammdurchlaß „Hexenloch“
V1117, V1118, V1119, V1120 Durchfahrt „Varlosen“
V1115, V1116 Dammdurchlaß „Werrastrand“

BENÖTIGTE WERKZEUGE

Schleiflatten (z. Bsp. unsere V 2102), Ruderer L530, Säge mit feinem Sägeblatt, Acrylfarben und Pinsel, evtl. andere Farben, Zahnstocher, Wattestäbchen, Abdeckklebeband z.Bsp. von Tamiya

DAMMDURCHLÄSSE

Fast alle Bahnstrecken verlaufen auf aufgeschütteten Dämmen, selbst im Flachland (dort um geringe Höhendifferenzen auszugleichen und um Störungen durch Schneeverwehungen zu vermeiden). Bei den



Gebirgsbahnen sind dann die Dammaufschüttungen noch höher, weil größere Höhenunterschiede zu überwinden sind, selbst an Hängen wird dennoch häufig ein Damm aufgeschüttet. Darum sollte jeder Modelleisenbahner seine Trassen wie beim Vorbild überwiegend über Dämme und gegebenenfalls auch durch Einschnitte führen. Eine Streckenführung direkt auf der „flachen Platte“ ist in den seltensten Fällen vorbildgerecht.

All diese Bahndämme teilen natürlich die Landschaft und müssen daher häufig durchbrochen werden. Schon für den Rinnsal eines landwirtschaftlichen Entwässerungsgrabens wird schon ein kleiner Durchlaß gebraucht, selbstverständlich auch für natürliche

Gewässer wie Bäche etc.. Dazu kommen zahlreiche Durchfahrten für Feldwege und Straßen und Fußgängerunterführungen. Mit unseren Modellen ermöglichen wir Ihnen daher, ihre Modelleisenbahndämme vorbildgerecht zu gestalten.

DIE VAMPISOLMODELLE

Die Vorbilder unserer Dammdurchbrüche stammen zwar von der alten Hannöverschen Südbahn, sind aber so alltäglich und herkömmlich, dass sie beinahe universell für alle Strecken und Epochen in Deutschland verwendbar sind.

- Der Dammdurchlaß „Klusteich“ kommt zum Einsatz, wenn der Bahndamm an einem Berghang liegt (sehr typische Modellbahnsituation), das hangseitige Einlaufbauwerk dient zur Aufnahme des Wassers aus den notwendigen Entwässerungsgräben, das dann durch den Durchlaß abgeführt wird.
- Der Dammdurchlaß „Hexenloch“ wird benötigt, wenn ein kleineres Fließgewässers durch den Bahndamm bei ungefähr gleicher Höhe von Einlauf- und Auslaufseite fließt.
- Die Durchfahrt „Varlosen“ ist eine Straßenunterführung für ländliche Straßen oder Feldwege – die Durchfahrt ist in Höhe und Breite eingeschränkt!
- Der Dammdurchlaß „Werrastrand“ führt nur einen kleinen Rinnsal, z. Bsp. landwirtschaftliches Entwässerungsgraben. Durch eine Ablaufrinne kann ein deutlicher Niveauunterschied der beiden Bahndammseiten überwunden werden.
- Eine typischer Fußgängerunterführung mit Gewölbe wird noch als Modellausführung folgen.

ZUSAMMENBAU

Zunächst werden alle Bauteile mit einer Schleifplatte entgratet, Gussreste entfernt.

Jetzt muß die Länge des Durchlasses genau bestimmt werden. Dazu können Sie unsere Schnittzeichnungen durch einen Bahndamm benutzen. Fast ausnahmslos haben alle Dämme des großen Vorbildes ein Neigungsverhältnis von 1 zu 1,5 (also ca. 34°), dafür sind auch die Vampisol-Dammdurchlässe vorgesehen. Sollte dennoch eine andere Neigung gewählt werden, müssen die Bauteile teilweise durch einen entsprechenden Schliff angepasst werden.

Neben der Neigung hängt die Länge des Durchlasses natürlich von der Breite der Dammkrone ab. Unsere Zeichnung stellt die exakt maßstäbliche Verkleinerung eines 2-gleisigen Bahndammes bei vier Meter Vorbildgleisabstand dar. Bei anderen Bedingungen (1-spurige Strecke, anderer Gleisabstand, andere Dammkronenbreite, andere Neigung) muß die Skizze entsprechend ergänzt werden. Soll der Durchlaß direkt unterhalb des Schotterbettes beginnen (das ist sehr häufig so), dann hätte bei unserem Beispiel der Durchlaß im Modell die Länge von 113mm. Die Gewölbeteile sind ausreichend stabil um das Trassenbrett beim Einbau zu ersetzen! Ist der Bahndamm höher und der Durchlaß liegt tiefer, verlängert sich dieser entsprechend. Die Maximallänge sämtlicher Vampisoldurchlaßtypen ist immer 163mm. Bei unserem Beispiel, würde das bedeuten 16,8mm tiefer als die Bahndammkrone. Sollte Ihr Dammdurchlaß noch länger werden, benötigen sie ein weiteres Gewölbeteil, sprechen Sie uns dann an, es sind auch Einzelteile lieferbar!

Haben Sie anhand der Skizze die exakte Länge des Gewölbeteiles festgelegt, so muß dies nun abgelängt werden. Dazu eignen sich Sägen mit feinem Sägeblatt. Nehmen Sie durch zwei Schnitte ein Stück aus der Mitte heraus und kleben Sie die beiden Endstücke wieder zusammen – die Fugen können mit dem beiliegenden Gipspulver verspachtelt werden.



Nun können die Gipsbauteile nach den Abbildungen problemlos verklebt werden. Wir empfehlen dazu unseren Ruderer L530, als Alternative auch handelsüblichen Alleskleber. Bei Kleinteilen kann auch Sekundenkleber zum Einsatz kommen. Denken Sie dabei daran, daß der Gips auch Klebstoff aufsaugt! Zuerst werden die Flügelwände an die Gewölbeteile geklebt, dann die Mauerabdeckungen, insofern sie nicht schon angegossen sind.

Nach dem Trocknen des Klebstoffes werden die Klebefugen und evtl. durch beim Gießprozess durch Luftbläschen entstandene Löchlein mit dem beigefügten Gips verspachtelt. Bitte immer nur ganz wenig anrühren, zum

Verpachteln reicht ein Zahnstocher. Der leicht angetrocknete überschüssige Gips kann dann mit einem Borstenpinsel abgerubbelt werden.



Noch vor dem Einfärben können die Geländer eingebaut werden. Hierfür gibt es die gesonderte Bauanleitung für die Geländer. Es empfiehlt sich die Pfosten der Vampisolgeländer zu kürzen und nur 1mm tief einzubauen. Natürlich können auch Eigenbau- und Geländertypen andere Hersteller (z. Bsp. modernere Ausführungen) eingebaut werden. Sehr schön können auch unsere exzellenten Sandsteinbrüstungen V1303 in gekürzter Form zur Ausführung kommen.

EINFÄRZEN/ TEXTUREN

Vor dem Bemalen wird das bereits lackierte Gelände mit Abdeckband abgeklebt. Eines der großen Vorteile von Gips ist, dass sich aus diesem mineralischen Material hervorragend Natursteintexturen im Modell darstellen lassen, besser als aus jedem anderen Material. Zuerst müssen die Modelle grundiert werden, damit spätere Farbaufträge nicht sofort eingesogen werden und sich dann schlecht handhaben lassen. Am einfachsten sind hierzu stark verdünnte Bastler- oder Künstleracrylfarben in Sandsteintönen (viel Weiß, etwas Umbra- und Gelbtöne) anwendbar. Verwenden Sie wirklich stark verdünnte, wässrige Farben, damit die Oberflächenstrukturen nicht zugekleistert werden. Nun beginnt die Patinierung, das Herausarbeiten von Verwitterungsspuren, Strukturen und Fugen. Hier haben sich auch, neben den verbreiteten Acrylfarben, Künstleraquarellfarben bewährt. Wir schwören auch auf Künstlerölfarben, die mit Terpentin verdünnt werden, diese sind zwar leider nicht wasserlöslich, dafür aber sehr geschmeidig und lassen sich auch sonst vorzüglich handhaben. Schauen Sie sich bei einem Spaziergang die Streckenkunstabauten beim großen Vorbild an, um Strukturen und Farben zu realisieren. Zum Abschluß kann mit einem fast trockenen Pinsel noch etwas helle Farbe aufgetupft werden, um Lichter zu setzen.

EINBAU

Die Vampisoldammdurchlässe werden ohne Sohle geliefert. (Ausnahme Modell Werrastrand) Vor dem Einbau müssen Sie also den Untergrund vorbereiten, zum Beispiel aus eingefärbtem Styrodur oder Gips. Bei Durchfahrten muß im Modell gepflastert oder asphaltiert werden oder reicht eine wassergebundene Schotterdecke? Ungepflegte



Dammdurchbrüche sind häufig versumpft oder es haben sich tiefe Rinnen ausgespült. Auch hier bietet das Vorbild entsprechende Anregungen.

Hat der Durchlaß die korrektere Länge, kann er dann wie in der Schnittzeichnung dargestellt problemlos eingebaut werden. Die Gewölbebauteile sind wie schon erwähnt, so stabil, dass sie das Trassenbrett ersetzen können und das die Gleise direkt darauf montiert werden. An den Fußpunkten der aufgehenden Flügelwände sollten keine Fugen sichtbar bleiben, hier muß bei der Geländegestaltung sauber angespachtelt bzw. bei der Begrünung weggetarnt werden.

Hinter den Stützmauern muß der Bahndamm angepasst werden, z. Bsp. mit Styrodurstücken und Gips oder Sand-Weißleimspachtelmasse.

SPEZIELLE HINWEISE ZU DEN EINZELNEN DURCHBRUCHTYPEN

V1111/V1112 Modell Klusteich

Der Graben zwischen aufsteigendem Bahndamm und aufsteigendem Damm liegt 8,3 mm tiefer als die Dammkrone, siehe Zeichnung!

V1115/V1116 Modell Varlosen

Für die Darstellung einer einfacheren Dammdurchfahrt (z. Bsp. für einen landwirtschaftlichen Feldweg) können die Verzierungen (Zinnen) weggelassen werden. Mit den Ätzteilen können die runden rot-weißen Warnzeichen im Bogenbereich dargestellt werden. Die Teile sollten erst weiß grundiert werden, dann mit Klebeband, z. Bsp. von Tamiya abgeklebt und dann rot lackiert werden! Die Bausätze für Varlosen gibt es alternativ auch mit Sandsteinbrüstungsteilen, passend für die Epoche I.

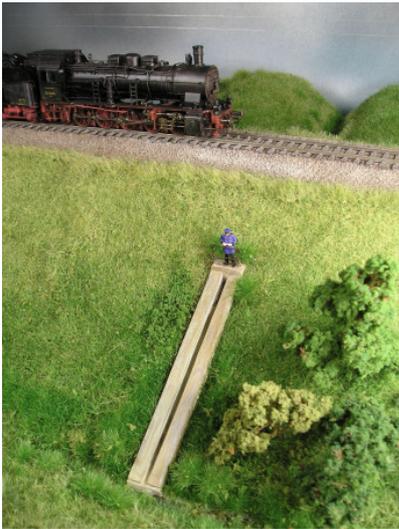
V1117/V1118 Modell Werrastrand

Die Auslaufrinne kann gekürzt oder auch weggelassen werden und sollte in den Bahndamm eingespachtelt werden. Als Gelände kommt nur ein Feld vom Gelände V1301 zur Ausführung, der Obergurt muß entsprechend gekürzt werden. Siehe dem Gelände beiliegende Skizze! Mit einer runden, schlanken Schlüsselfeile können vor dem Einbau schöne Auswaschungen in das „Gestein“ der Sohle eingearbeitet werden! Erst den Durchlaß zusammenbauen, dann kürzen!

LITERATURTIPP

Heinz Schomann, Eisenbahn in Hessen (3 Bd.), Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege in Hessen
Die Bücher sind ein Dorado für den Dammdurchlaßfreak!

MODELLBILDER



COMING XOON

